



Anfang 8 Uhr. Freitag, 14. Juni 1907, zum ersten Male: Anfang 8 Uhr.  
(Uraufführung)

# Vater und Sohn.

Komödie in drei Akten von Gustav Esmann. Für die deutsche Bühne  
bearbeitet von Rudolf Presber.

Regie: Hans Sturm.

## PERSONEN:

Großhändler Holm	Carl Dapper
Frau Holm	Else Jansen
Paul	Otto Stoeckel
Agathe } beider Kinder	Irma Römer
Bremer, Agathens Bräutigam	Heinrich Götz
Frau Berta Lund	Elisabeth Huch
Frau Ethel Holm	Hermine Körner
Camilla	Eva Speyer
Neergaard	Carl Ekert
Lövgaard, Buchhalter bei Holm	Hans Battige
Jungfer Hendricksen	Helene Rietz
Ein Dienstmädchen	Antonie Ernau

Ort der Handlung: Kopenhagen. Zeit: Gegenwart.  
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen sechs Jahre.

Nach dem 1. Akt 15 Minuten Pause. Vor der großen Pause fällt der Hauptvorhang.

## PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge . . . . .	Mark 8,—	Parkett 10.—15. Reihe . . . . .	Mark 3,—
I. Rang Untere Proszeniumloge . . . . .	„ 7,—	II. Rang Balkon . . . . .	„ 2,—
I. Rang Mittelloge . . . . .	„ 4,50	II. Rang 2.—6. Reihe . . . . .	„ 1,50
I. Rang Seitenloge . . . . .	„ 4,50	II. Rang 7.—9. Reihe . . . . .	„ 1,—
Parkettlogen . . . . .	„ 4,—	II. Rang 10.—11. Reihe . . . . .	„ 0,70
Parkett I.—4. Reihe . . . . .	„ 4,50	II. Rang Stehplatz . . . . .	„ 0,50
Parkett 5.—9. Reihe . . . . .	„ 4,—		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende der Vorstellung 10 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Einlaß 7½ Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße) ist morgens von 10—2 Uhr geöffnet (Sonntag von 10—1 Uhr).  
Telephonische Billettbestellungen können von 10—2 Uhr vorm. an der Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen.  
Die vorausbestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden,  
sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe  
für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse  
sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in  
dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Spielplan: Samstag, 15. Juni (Abonnement B), abends 8 Uhr: „Charleys Tante“ von Brandon Thomas.  
Sonntag, 16. Juni, mittags 11½ Uhr: Letzte Dichter- und Tondichter-Matinée: „Schiller“.  
nachmittags 2½ Uhr: Schüler-Vorstellung: „Die Räuber“ von Friedrich Schiller. Preise der  
Plätze: I. Rang, Logen, I. und II. Parkett M. 1.—, III. Parkett und II. Rang 50 Pfg.  
abends 8 Uhr: „Charleys Tante“ von Brandon Thomas.

Anfang 8 Uhr	<b>Montag, 17. Juni 1907 (Abonnement A):</b>	Anfang 8 Uhr
<b>Vater und Sohn.</b>		
Lustspiel in drei Akten von Gustav Esmann. Deutsch von Rudolf Presber.		
<b>Dienstag, 18. Juni, abends 8 Uhr:</b>		
<b>Erstes Ensemble-Gastspiel Erster Mitglieder des Berliner Lustspielhauses</b>		
<b>„Unsere Käte“.</b>		
Lustspiel in drei Akten von Hubert Henry Daries.		
Vormerkungen für das Gastspiel nehmen die beiden Vorverkaufsstellen und die Tageskasse des Schauspielhauses entgegen.		



Anfang 8 Uhr. Freitag,

Male: Anfang 8 Uhr.

# Vater und Sohn.

Komödie in drei Akten von  
bearb.

für die deutsche Bühne  
er.

Großhändler Holm  
Frau Holm  
Paul } beider Kinder  
Agathe }  
Bremer, Agathens Bräutigam  
Frau Berta Lund  
Frau Ethel Holm  
Camilla  
Neergaard  
Lövgård, Buchhalter bei H  
Jungfer Hendricksen  
Ein Dienstmädchen

Carl Dapper  
Else Jansen  
Otto Stoeckel  
Irma Römer  
Heinrich Götz  
Elisabeth Huch  
Hermine Körner  
Eva Speyer  
Carl Ekert  
Hans Battige  
Helene Rietz  
Antonie Ernau  
wart.  
hs Jahre.

Ort der Handlung  
Zwischen dem

Nach dem 1. Akt 15 Minuten

mit der Hauptvorhang.

I. Rang Proszeniumloge . . . . .  
I. Rang Untere Proszeniumloge . . . . .  
I. Rang Mittelloge . . . . .  
I. Rang Seitenloge . . . . .  
Parkettlogen . . . . .  
Parkett I.—4. Reihe . . . . .  
Parkett 5.—9. Reihe . . . . .

he . . . . . Mark 3,—  
e . . . . . „ 2,—  
e . . . . . „ 1,50  
e . . . . . „ 1,—  
he . . . . . „ 0,70  
e . . . . . „ 0,50

exklusive der städ

gebühr.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende

ung 7 Uhr. Einlaß 7 1/2 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße)  
Telephonische Billettbestellungen können  
Die vorausbestellten Billetts müssen am T  
sonst wird anderweitig darüber verfügt. V  
für alle Plätze beginnt am Vormittag  
sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Man  
& Lenneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in  
dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

net (Sonntag von 10—1 Uhr).  
esse (Telephon No. 5001) erfolgen  
gs an der Kasse erhoben werden.  
Tageskasse an, die Billett-Ausgabe  
Tages an der Tageskasse

Spielplan: Samstag, 15. Juni (Abonnement B), abends 8 Uhr: „Charleys Tante“ von Brandon Thomas.  
Sonntag, 16. Juni, mittags 11 1/2 Uhr: Letzte Dichter- und Tondichter-Matinée: „Schiller“.  
nachmittags 2 1/2 Uhr: Schüler-Vorstellung: „Die Räuber“ von Friedrich Schiller. Preise der  
Plätze: I. Rang, Logen, I. und II. Parkett M. 1.—, III. Parkett und II. Rang 50 Pfg.  
abends 8 Uhr: „Charleys Tante“ von Brandon Thomas.

Anfang 8 Uhr	<b>Montag, 17. Juni 1907 (Abonnement A):</b>	Anfang 8 Uhr
<b>Vater und Sohn.</b>		
Lustspiel in drei Akten von Gustav Esmann. Deutsch von Rudolf Presber.		
<b>Dienstag, 18. Juni, abends 8 Uhr:</b>		
<b>Erstes Ensemble-Gastspiel Erster Mitglieder des Berliner Lustspielhauses</b>		
<b>„Unsere Käte“.</b>		
Lustspiel in drei Akten von Hubert Henry Daries.		
Vormerkungen für das Gastspiel nehmen die beiden Vorverkaufsstellen und die Tageskasse des Schauspielhauses entgegen.		